BE

KREUZ FIDEL

Seelsorgebereich Zülpich

GEISTERT

Gemeindeleben begeistert ALLE

Auf einen Kaffee bei Pastor Zimmermann 4
Herz-Jesu-Fest in Embken 6
Wallfahrt zur schmerzhaften Mutter nach Heimbach 7
Kevelaer Wallfahrt zur Trösterin der Betrübten 8
Schützenfest in Schwerfen 9
Schwade im Jade 10
Köln, Kultur & Kölsch 12

Familienzentrum

50 Jahre Kindergarten Niederelvenich 20
KITA-Fest in Füssenich 21
Kooperationstreffen des Familienzentrums 22
Taufcafés 23
Familienwallfahrt 24

Kinder und Jugend

Ferien zu Hause 26
Türschmuck zum Silbernen Priesterjubiläum 28
Gruppenstunden der katholischen Jugend 29

Musik

Chorprojekt im Puccini-Jahr 2024 30
KirchenchorChor St. Peter op Jöck 31
Orgelherbst 32

Senioren

Alt werden — jung bleiben 33

Angebote / Termine

34

Kontakt / Impressum

..... 43

Aus der REDAKTION

Herzlichen Dank an alle, die regelmäßig mit ihren Einsendungen dazu beitragen, einen lebendigen Einblick in das Gemeindeleben zu geben, so dass wir Ihnen eine neue Ausgabe im Herbst präsentieren können. In dieser Ausgabe haben wir anlässlich seines Silbernen Priesterjubiläums einen Fokus auf unseren Pastor Guido Zimmermann gelegt. Wir wollen damit sein jahrelanges priesterliches Wirken in unserem Seelsorgebereich würdigen. Auch wenn er wohl allen in unserem Seelsorgebereich bekannt ist, haben wir uns dieses Mal auch zum Kaffee bei ihm getroffen, um weniger bekannte Geschichten seiner 25-jährigen Zeit als Priester zu erzählen und allen einen Einblick in diese intensive Zeit für alle zu ermöglichen.

In der nächsten Ausgabe werden wir uns dann wieder mehr auf das Leben aller Gemeinden in unserem Seelsorgebereich fokussieren. Sollten Sie feststellen, dass besondere Einblicke in das Leben Ihrer Gemeinde hier fehlen, zögern Sie nicht und senden Sie uns Berichte und Bilder, die dieses lebendig zeigen.

Aufgrund der direkt an den Redaktionsschluss anschließenden Glaubenswoche mit vielfältig benötigten Vorbereitungen und intensiven Teilnahmen, erscheinen wir dieses Mal leider eine Woche später als geplant. In der nächsten Ausgabe werden wir hoffentlich auch von den vielfältigen Angeboten der Glaubenswoche berichten können und wünschen Ihnen nun viel Freude und Spaß bei der Lektüre der neuen Ausgabe von KREUZFIDELBegeistert.

Ein besonderer Dank unsererseits gilt dieses Mal auch einem Pfarrkind aus St. Peter Zülpich, dass uns bei außergewöhnlichen Umständen während der Redaktionszeit mit Teilen der IT-Netzwerk Infrastruktur unterstützt hat.

DANKE lieber E.

Das Redaktionsteam

Auf einen Kaffee bei Pastor Zimmermann

im Pfarrhaus Zülpich

Schön, dass Sie sich die Zeit für dieses Interview hier nehmen. Im Juni haben Sie Ihr Silbernes Priesterjubiläum gefeiert. In dieser Ausgabe wollen wir auf dieses Fest zurückschauen und auch gemeinsam mit Ihnen zurückblicken. Wie haben Sie sich auf dieses Fest vorbereitet?

Ich habe mir viele Bilder von der Weihe und der Primiz angeschaut. Da sind viele Erinnerungen nochmal hochgekommen. Und wir hatten am Weihetag ein Treffen mit unserem Weihekurs, wo wir über die gemeinsame Studienzeit und Weihe gesprochen haben.
Zur Vorbereitung auf das Jubiläum habe ich mir ein Gebetsbildchen ausgesucht und dabei meinen damaligen Primizspruch noch einmal bewusst betrachtet.
Das waren dann wichtige Dinge, wo man selbst nochmal an die Priesterweihe gerne zurückgedacht hat. Das war für mich eine gute Vorbereitung auf das Fest.

Das klingt sehr gut. Sie greifen der nächsten Frage schon ein bisschen vorweg. Ihr Weihetag selbst hat sich am 19. Juni gejährt. Sie haben sich dann an diesem Tag mit Ihrem Weihekurs getroffen und gemeinsam zurückgeblickt?

Ja genau, begonnen haben wir den Tag mir einer gemeinsamen Messe in unserer Weihekirche, im Kölner Dom. Leider waren aber nicht alle dabei, weil einige Mitbrüder schon am Tag zuvor ihr Jubiläum gefeiert haben. Ihnen war deswegen die 8 Uhr Messe zu früh.

Domkapitular Meiering und ich haben die Messe gefeiert und für unseren Jahrgang gebetet.
Anschließend hatten wir einen schönen, gemeinsamen Tag, wo wir alles Mögliche in Köln gemacht und besichtigt haben.
Wir sind ein sehr buntes Semester. Zu meinem Weihekurs gehören 19 Mitbrüder. Viele sind später dazu gekommen, weil sie vorher noch promoviert oder etwas anderes studiert haben. Auch heute sind wir an den unterschiedlichsten Orten unterwegs. Einige sind in der Sonderseelsorge, im Krankenhaus und ein Teil in einer Pfarrei tätig.
Wir sind auch vom Alter unterschiedlich. Einer aus meinem Kurs geht im nächsten Jahr schon in den Ruhestand. Er war ehemals evangelischer Pfarrer, ist dann konvertiert und dann zum katholischen Priester geweiht worden. Ich war immer der Jüngste in meinem Weihekurs.
Darum ist es sehr schön, wenn man mal zusammenkommt, an die Weihe zurückdenkt und sich darüber unterhält, was einen heute bewegt.

Die Feierlichkeiten hier vor Ort in Zülpich haben dann am folgenden Samstag stattgefunden. Morgens die heilige Messe, die sehr gut besucht war, und anschließend gab es ein großes Fest zwischen Pfarrzentrum und Kirche. Wie haben Sie den Tag erlebt?

Ich fand, es war sehr schöner Tag!
Die Messe hat mir sehr gut gefallen, besonders die Predigt, der Chor, die Messdiener, die volle Kirche, die vielen Mitbrüder… Herr Weimbs sagte später: Beim „Großer Gott wir loben dich“ hat er zum ersten Mal alle Register gezogen und die Leute haben so kräftig mitgesungen.
Aus allen meinen ehemaligen Kaplan– und Pfarrstellen, aus meiner Heimatgemeinde, die Ritter vom Heiligen Grab von Jerusalem, Mitglieder des Domkapitels und die Vertreter der Vereine, von überall her waren Menschen gekommen.
Es war ein rundum schönes und gelungenes Fest, sogar das Wetter hat bei herrlichem Sonnenschein mitgespielt.

Fortsetzung auf S.eite13

Freude am Glauben!
Herz-Jesu-Fest in Embken
Wiederbelebung einer alten Tradition

Nach einem längeren Intervall von knapp einem Jahrzehnt konnte zur Freude aller Beteiligten eine alte Ortstradition wiederbelebt werden: Am Sonntag nach dem Herz-Jesu-Fest wurde nach der Messe die besonders nahe Begegnung mit Jesus und seiner ganz persönlichen Liebe zu jedem einzelnen von uns froh begangen – und zwar mit einer Prozession auf dem Dorfplatz in der Ortsmitte und Eucharistischem Segen unter freiem Himmel am geschmückten Dorfkreuz. Die diesjährigen Embkener Kommunionkinder in ihrer Festtagskleidung und ihre Eltern begleiteten die Prozession. Nicht nur Pastor Breuer war am Ende der Feier klar: „Nächstes Jahr sind wir in Embken wieder dabei!“ Dann soll anschließend auch Gelegenheit zur Begegnung sein und für das leibliche Wohl der Anwesenden gesorgt werden.

R. Rössler/ St. Agatha Embken

Wallfahrt zur schmerzhaften Mutter nach Heimbach

Auch in diesem Jahr machte sich am Mittwoch der Wallfahrtsoktav, die immer am Samstag nach dem Fest Mariä Heimsuchung (2. Juli) beginnt, wieder eine Pilgergruppe der Pfarrei St. Nikolaus Füssenich/Geich auf den Weg nach Heimbach. Früh am Morgen trafen sich um 5:45 Uhr 16 Fußpilgerinnen und -pilger vor der Pfarrkirche in Füssenich, um sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Zunächst ging es aus Füssenich heraus, am Neffelbach entlang, durch den Krötentunnel in Richtung Juntersdorf. Von dort aus folgten wir dem Weg Richtung Embken, wo wir abbogen, um den Hügel hinauf nach Wollersheim zu bewältigen. In Wollersheim am Dorfladen war Zeit für eine kurze Pause zur Stärkung der Pilger. Mit neuer Kraft wurde den Wegen an Feldern und Wiesen vorbei gefolgt, ehe wir auf dem Fußweg entlang der Hauptstraße nach Heimbach hineinliefen. Immer wieder zog der Himmel sich etwas zu und es windete. Doch ein richtiger Regen blieb der Pilgerinnen und Pilgern zum Glück erspart. Bei Gebet und Gesang oder auch einfach mal in Stille oder bei persönlichen Gesprächen war der Weg für jeden der Teilnehmer etwas ganz Besonderes.

Pünktlich erreichten wir Heimbach, so dass einer Teilnahme am Pilgerhochamt um 10 Uhr nichts im Wege stand. Unter dem Motto der diesjährigen Wallfahrt „Habt Vertrauen – ich bin es…“ feierten wir mit weiteren Gemeindemitgliedern aus Füssenich/Geich, die mit dem Auto gekommen waren, und weiteren Pilgern die Heilige Messe. Jeder konnte hier sein persönliches Anliegen der Fürsprache Mariens anvertrauen.

Im Anschluss an die Heilige Messe besuchten einige unserer Pilger das benachbarte Pilgercafè, andere erkundeten Heimbach, ehe sich nach Mittag wieder alle zur Pilgerandacht in der Pfarrkirche trafen. Damit war das offizielle Programm der diesjährigen Wallfahrt beendet und alle waren sich einig, dass die Wallfahrt auch in diesem Jahr wieder eine Stärkung und eine Bereicherung für den persönlichen Alltag war.

Kevelaer-Wallfahrt zur Trösterin der Betrübten

Am Dienstag, den 01. August, machte sich unserer Seelsorgebereich auch in diesem Jahr wieder zur

Wallfahrt auf den Weg nach Kevelaer. Morgens trafen sich die meisten der Pilgerinnen und Pilger in Zülpich, um gemeinsam mit dem Bus nach Kevelaer zu fahren.

Auf der Hinfahrt wurde sich bereits in gemeinsamen Gebet und Gesang auf die Ankunft in Kevelaer vorbereitet. Pünktlich um 9:30 Uhr kam der Bus am Rathaus in Kevelaer an, wo auch schon ein paar wenige selbstangereiste Pilger warteten. Gemeinsam ging es in Prozession mit Kreuz, Fahne und Kerze voran betend zur Basilika. Dort feierten wir um 10 Uhr gemeinsam mit vielen weiteren Pilgern, unter anderem den Fußpilgern aus Bonn, das Pilgerhochamt. Wie immer endete die Messe mit einer Prozession zum Gnadenbild, um dort gemeinsam das Angelusgebet zu sprechen.

Anschließend machten sich alle Pilger in Gruppen auf den Weg in die Innenstadt von Kevelaer. Dort wurde sich mittags gestärkt und der ein oder andere Wallfahrtsgegenstand gekauft. Die Kerzenkapelle und die Gnadenkapelle wurden oft besucht. Um 15 Uhr trafen sich die Pilger wieder zur Andacht in der Basilika. Nach der Andacht war noch ein klein wenig Zeit, ehe wir uns um 16 Uhr vom Gnadenbild verabschiedeten. Von dort aus machten wir uns in Prozession betend auf den Weg zum Kreuzweg. In den nun folgenden ausdrucksvollen 14 Stationen betrachteten wir bei Gebet und Gesang die Geheimnisse des Leidens und Sterbens Jesu.

Vom Kreuzweg aus ging es wieder

betend in Prozession zum Rathaus, wo der Bus für die Rückreise wieder bereit stand. So endete abends in Zülpich ein Tag, an dem alle Pilgerinnen und Pilger ihre persönlichen Anliegen der Trösterin der Betrübten anvertrauen konnten und aus dem sie gestärkt für ihren Alltag herausgehen konnten.

Schützenfest in Schwerfen

Kurze Nachlese

Trotz des relativ kühlen und wechselhaften Sommerwetters am letzten Juliwochenende konnte die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Schwerfen mit dem Schützenfest 2023 zufrieden sein.

Nach der stimmungsvollen Eröffnungsparty im Festzelt am Samstagabend fand am Sonntagmorgen die Festmesse in der Pfarrkirche St. Dionysius unter Leitung unseres Präses, Pfarrvikar Markus Breuer, statt. Nach Frühschoppen und Festzug am Nachmittag fand am Sonntagabend der Königsball zu Ehren unserer Majestäten statt.

Die Feldmesse am Montagmorgen konnte nicht wie geplant am Hochstand stattfinden und wurde kurzerhand in die Schützenhalle verlegt. Dort nahmen etwa 120 Personen, darunter viele Schützen, teil. Im Anschluss an die Messfeier wurde der neugestaltete Schützenvorplatz von unserem Präses, Pfarrvikar Markus Breuer, feierlich eingesegnet.

Nach Frühstück und Frühschoppen fand dann am Nachmittag das spannende Ausschießen der neuen Majestäten statt. Hierbei wurde **Max Sita** neuer **Bambiniprinz**, **Jannik Heinen** neuer **Schülerprinz** und **Paulina Dost** neue **Jungschützenprinzessin**. Neuer **Schützenkönig** der Bruderschaft wurde **Hans-Dieter Neuenfeldt**. Er wird nun mit seiner Frau Erika ein Jahr lang den Reigen der Schützenfamilie anführen.

Nach der Krönung der neuen Majestäten bildeten die Abschlussparty im Festzelt und das brillante Höhenfeuerwerk einen würdevollen Abschluss des Schützenfestes 2023.

Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr. Dann ist es vom **27.07. - 29.07.2024** wieder soweit!

St. Sebastianus
Schützenbruderschaft Schwerfen 1929 e.V.

Schwade im Jade mit Stephan Brings

Zunächst berichtete die Musiktherapeutin Eva Lebertz über den Verein und wie dringend dort finanzielle Unterstützung benötigt wird, da die Musiktherapie nicht von den Krankenkassen übernommen wird. Dann kam Stephan Brings zu Wort. Der hatte es sich nicht nehmen lassen seine Gitarre mitzubringen und stimmte während des Gespräches immer mal wieder ein Lied an. Neben beliebten Bringsliedern, wie „Kölsche Jung“, „Halleluja“ etc., gab es viel Interessantes aus sei-

Im Rahmen der Z³-Veranstaltung „Auf ein Wort“ fand am 23. August bei herrlichstem Wetter ein Schwade im Jade mit Stephan Brings im Kirchengarten statt. Zu dieser Benefizveranstaltung für den Förderverein Musiktherapie für Menschen im Wachkoma e.V. strömten weit über 300 interessierte Gäste und erlebten bei selbst mitgebrachtem Picknick einen kurzweiligen Abend mit dem sympathischen und gut gelaunten Stephan Brings.

nem Leben zu erfahren und auch noch einen Hauch von Mitsingkonzert, als Stephan Brings den „Stammbaum“ von den Bläckföss anstimmte. So verlebten alle einen Traumabend im Kirchengarten. Und für den guten Zweck kamen 1.811,30 € zusammen. Das möchten wir mit dem nächsten Schwade im Jade gerne noch toppen, um diese tolle Arbeit zu unterstützen.

Am **16.10. um 19:30 Uhr** wird Christoph Maria Herbst unser Gast im Kirchengarten sein. Sollte das Wetter nicht mitspielen, weichen wir in die Kirche St. Peter aus. Wir freuen uns schon sehr auf einen schönen Abend.

Marianne Komp

Seelsorgebereich Zülpich

Schwade im Jade

Nächster Termin ist am **Montag, 16. Oktober 2023** um **19:30 Uhr** im Kirchengarten (unterhalb der Landesburg).

Wir freuen uns riesig auf

Christoph Maria Herbst,

der uns an diesem Abend
aus seinem spannenden Leben unter dem Titel
„Vom Bänker zum Multitalent“ berichten wird.

Der Eintritt ist frei (-willig). Wir sammeln für den „Förderverein Musiktherapie für Menschen im Wachkoma e.V.“ Bei schlechtem Wetter weichen wir in die Pfarrkirche St. Peter aus.

Köln, Kultur & Kölsch

Es ist allgemein bekannt, dass Pastor Zimmermann die Stadt Köln (nicht zu verwechseln mit dem dortigen 1. Fußballclub) sehr unterhaltsam findet. Aus diesem Grund schenkten ihm „seine“ Sekretärinnen anlässlich seines Silbernen Priesterjubiläums einen gemeinsamen Ausflug nach Colonia.

Bei schönstem Spätsommerwetter starteten wir am Freitag, 15.09.2023 am Nachmittag mit dem Zug in Richtung Domstadt, wo Msgr. Markus Bosbach uns zu einer Domführung erwartete. Kurzweilig und mit seinem umfangreichen, imposanten Wissen zeigte er uns eindrucksvolle Orte im Dom, die viele von uns aus nächster Nähe bisher noch nicht

gesehen hatten. So konnten wir u. a. den Dreikönigsschrein und die originalen Baupläne der Türme betrachten und bewundern. Herzlichen Dank hierfür an Msgr. Bosbach.

Zum Abschluss durften ein gutes Essen und ein leckeres Kölsch nicht fehlen. Und so verbrachten wir noch einige gesellige Stunden in der Schreckenskammer in Köln, bevor es dann mit dem Zug in Richtung Heimat ging.

Pastoralbüro Zülpich

Das klingt, dass Sie immer noch sehr begeistert davon sind. Sie haben jetzt auch schon einige Dinge rausgenommen vom Tag. Gab es ein besonderes Highlight?

Die Messe war einfach wunderschön und sehr bewegend. Allein der Einzug in die volle Kirche, so viele frohe Gesichter, unter anderem meine Eltern, Familie, meine Patenkinder und Freunde.
Natürlich gibt es auch Bilder von meinem Jubiläum, die ich mir immer wieder gerne anschaue.

25 Jahre als Priester. Das ist bereits ein ziemlich langer Zeitraum. Vielleicht schauen wir auch mal gemeinsam auf Erinnerungen zurück. Welche Aufgaben hatten Sie bereits in ihrer Zeit als Priester?

Begonnen hat damals alles in Bergneustadt. Als Praktikant, Diakon und Kaplan durfte ich hier in der Diaspora-Situation meine ersten seelsorglichen Erfahrungen machen. Dort war Msgr. Michael Haupt mein Chef.
In dieser Diaspora-Situation merkt man einen anderen Zusammenhalt, weil man in der Minderheit ist.
Das waren drei schöne Jahre für mich: Zum ersten Mal in der Seelsorge tätig sein zu dürfen, mit einem sehr guten Chef an der Hand, der mir viel beigebracht hat. Wir haben in einem Haus gewohnt und hatten also eine Art Wohngemeinschaft. Morgens wurde meistens gemeinsam gebetet und gefrühstückt.

An dieser Stelle war ich auch in der in der Grundschule tätig. Das gehörte zur Ausbildung. Zu meinem damaligen Schulmentor habe ich immer noch ein freundschaftliches Verhältnis. Er war auch beim Jubiläum dabei.
Nach den Jahren der Ausbildung in Bergneustadt kam meine erste richtige Kaplanstelle in Kerpen-Horrem, Neu-Bottenbroich und Götzenkirchen.
Diese Kaplanstelle war so etwas wie meine „erste große Liebe“. Vier wunderbare Jahre durfte ich dort verleben. Drei Pfarreien mit vier Priestern! Als Kaplan war meine einzige Aufgabe gleichsam die Jugendarbeit: Firmung, Messdiener, Pfadfinder. Es gab eine zum Beispiel eine große Messdienerschaft, mit denen ich teilweise heute noch verbunden bin.

Zum Beispiel habe ich jetzt wieder eine Hochzeit von einem ehemaligen Messdiener.

Wenn man als Kaplan nur für die Jugend zuständig sein darf, ist das ein besonders schönes Privileg. Ich glaube, viele der Jugendlichen waren fast öfter bei mir in der Kaplanei als zu Hause. Ich hatte in der Kaplanei einen eigenen Raum nur für die Jugend. Da wurde alles geplant und überlegt. Es gab einmal im Monat eine Jugendmesse. Die wurde immer im Wechsel von Pfadfindern und Messdienern vorbereitet. Eine sehr intensive Zeit. Wir haben Glaubenswochenenden durchgeführt. Am Ende des Jahres wurde ein Messdienerkalender erstellt. Für jeden Monat gab es einen Programmpunkt für die älteren Messdiener und einen Programmpunkt für die jungen Messdiener, neben den normalen Gruppenstunden. Die waren immer gut besucht. Im Rosenmontagszug sind die Messdiener mitgegangen.

Die Kaplanszeit war insofern eine besonders schöne Zeit, weil man frei von jeglicher Verantwortung und Leitungsaufgaben, seelsorglich wirken durfte.

Es freut mich und zeigt eine enge Verbundenheit, wenn ich auch heute noch zu Trauungen, Taufen, Jubelhochzeiten und Beerdigungen eingeladen werde.

Von Horrem aus sollte ich dann Kaplan in Heiligenhaus werden. In der Woche vor meiner Einführung rief mich dann

aber Kardinal Meisner an: „Er hätte doch noch etwas anderes mit mir vor. Ich sollte sein erzbischöflicher Kaplan und Geheimsekretär werden.“ Innerhalb von einer Woche musste ich mich entscheiden, diese Aufgabe zu übernehmen. Ich gebe aber zu, dass ich schon relativ schnell gespürt habe, dass dies nicht meine Berufung war. Gleichsam von der Jugendarbeit an den Schreibtisch. Es war eine Arbeit, die mir nicht gelegen hat. Nach kurzer Zeit haben Kardinal Meisner und ich besprochen, dass ich wieder in die „normale“ Gemeindearbeit zurück darf. Trotzdem war es eine intensive Zeit und ich habe immer ein sehr gutes Verhältnis zu Kardinal Meisner gehabt. In diesem einen Jahr durfte ich auch sehr viel erleben. Wir waren zusammen in Moskau, in Budapest, in Breslau und in Rom. Bei unserem Besuch in Rom durfte ich an der Privataudienz bei dem Hl. Papst Johannes Paul II teilnehmen. Dies war im Dezember 2004, also wenige Monate vor seinem Tod.

Also durfte ich wieder in die Seelsorge zurück. Ich hatte drei Stellen zur Auswahl, eine davon war in Sinzenich, Dürscheven und Enzen. Ich weiß noch, wie ich, mit meiner Mutter am Zweiten Weihnachtstag nach Sinzenich gefahren bin. Ich habe mir alles angeguckt, Pfarrhaus und Kirche, die wunderbare Krippe. Als ich zurück in Köln war, fragte mich der Kardinal: „Wo gehen Sie hin?“. Da sagte ich: „Ich habe mich für Zülpich entschieden.“ Die Antwort von Kardinal Meisner: „Also wenn ich von Köln wechseln müsste, ich würde auch sofort ins Zülpicher Land gehen.“ So kam es dann, dass ich 2004 nach Sinzenich, Dürscheven und Enzen gekommen bin. Das war die Zeit der Vorbereitung auf den Weltjugendtag. Dort gab es ein gut funktionierendes Kernteam und der Weltjugendtag wurde intensiv vorbereitet. Insgesamt war es eine sehr schöne Zeit in den drei Dörfern. Man kannte sich persönlich.

2005 meldete sich aber Kardinal Meisner wieder mit der Bitte, Pastor in Zülpich zu werden. Ich gebe zu, dass ich nicht wollte. Ich war gerade erst in Sinzenich, Dürscheven, Enzen angekommen und in Zülpich war eine schwierige Situation. Damals gab es einen Pfarrvikar, den alle eigentlich als Pfarrer haben wollten, der aber nicht genommen wurde. Mein Anfang in Zülpich war dadurch nicht so leicht. Aber im Gehorsam bin ich 2006 nach Zülpich gegangen. Meine Befürchtungen haben sich Gott sei Dank nicht bewahrheitet. Ich bin eigentlich relativ schnell hier gut reingekommen und angekommen.

2006 habe ich nur Zülpich, Hoven, Merzenich und Nemmenich übernommen. Dann kam 2008 aber die erste große Umstrukturierung im Erzbistum, so dass ich Pfarrer von allen 21 Pfarreien im Seelsorgebereich Zülpich wurde. Damit ist man in einer ganz anderen Rolle. Drei oder 21 Gemeinden ist schon ein riesengroßer Unterschied. Da fehlte dann teilweise auch der persönliche Kontakt. Aufgrund der Größe des Bereiches haben wir Seelsorger die Gemeinden aufgeteilt, so dass jeder von uns seine Schwerpunktpfarreien hat.

Dann kam 2017 der Bereich Veytal noch dazu. Durch die neuen Strukturierungen geht der Bereich jetzt nach Bad Münstereifel und wir werden eine Pastorale Einheit mit Weilerswist. Da müssen wir jetzt noch schauen, wo die Reise hingeht.

Zwischenzeitlich kamen noch andere Aufgaben hinzu. 2012 wurde ich dann noch Kreisdechant, so dass man auch immer wieder nach Köln musste und die Verantwortung für das ganze Dekanat hatte. 2021 wurde ich zum nichtresidierenden Domkapitular ernannt.

Sie haben uns ausführlich mitgenommen durch alle Stationen. Fast alle werden vermutlich noch etwas Neues kennengelernt haben. Erinnern Sie sich doch gerne noch mal an die Zeit von vor 25 Jahren zurück. Welche Gedanken gingen Ihnen vor dem Tag der Weihe durch den Kopf? Und wie ging es Ihnen direkt nach der Weihe?

Vor der eigentlichen Weihe standen die Weiheexerzitien, damit man sich

spirituell und geistig auf die Weihe vorbereiten konnte.

Im Kopf hatte man natürlich immer die Priesterweihe im Dom und die Feier der Heimatprimiz in Elsen. Gerade die Feier der Heimatprimiz war für mich besonders wichtig. Meine Heimat hat mich schon sehr geprägt. Hier war ich lange Messdiener, Lektor war und durfte den Küster vertreten und im Pfarrbüro mit aushelfen. Die erste Messe in meiner Heimat zu feiern, war ein unvergessliches Geschenk. Die bekannten Gesichter zu sehen, die Schützenvereine haben mich am Elternhaus abgeholt und dann gab es eine lange Prozession bis in die Pfarrkirche.

Das Gute an dem damaligen Ausbildungskonzept war, dass man als Neupriester in den Bereich zurückkam, in dem man als Praktikant und Diakon schon tätig war, so dass ich mich dort mit meiner neuen Funktion und Rolle in einem bewährten Umfeld einleben konnte. Das fand ich persönlich von Vorteil. Ich glaube, wenn ich das jetzt mit einem ganz neuen Ortswechsel auch hätte verbinden müssen, hätte man das vielleicht nicht so intensiv erlebt.

Das klingt sehr schön. Wahrscheinlich lässt sich auch ein Leben als Priester nicht immer planen und auch nicht jede Situation lässt sich perfekt vorbereiten. Gibt es Situationen, die Sie überrascht haben in Ihrer Zeit oder womit hätten Sie nicht gerechnet?

Vor 25 Jahren hätte ich nie damit gerechnet, dass ich mal Pfarrer von so großen Gebilde werde. Uns war damals bewusst, dass wir nicht mehr, wie es immer war, Pfarrer von einer Stelle werden, sondern vielleicht zwei, drei Pfarreien übernehmen müssen.

Aber auch 2008 habe ich gedacht, jetzt haben wir mit 21 Pfarreien das Ende der Fahnenstange erreicht. Dass wir dann aber nochmal mit Veytal oder jetzt mit Weilerswist zusammengehen müssen, das hätte ich damals nicht gedacht.

Es hat mal jemand gesagt, Gott umarmt uns mit der Wirklichkeit. Das Gebilde von Kirche hat sich in den letzten zehn Jahren dramatisch verändert und ich glaube, in den nächsten zehn Jahren wird sich das noch einmal drastischer verändern. Wie das in zehn Jahren aussehen wird, kann keiner heute sagen.

Gibt es denn etwas, was Ihnen in schwierigen Situationen in den letzten 25 Jahren weitergeholfen hat?

Mein Primizspruch damals lautete: *„Zum Altare Gottes will ich treten, zu Gott, der mich erfreut von Jugend auf“* (Ps 43,4).

Dieser Vers hat damals genau das ausgedrückt, was ich empfunden habe. *„Von Jugend auf“* war ich in der Kirche aktiv und hatte hier eine Heimat. Schon relativ früh ist in mir der Wunsch gewachsen, Priester zu werden, durch das Beispiel meines Heimatpfarrers und der damaligen Kapläne.

„Zum Altare Gottes will ich treten“, also die Feier der Liturgie, hat mich zutiefst geprägt. Ich war immer Messdiener und ich hatte einen Pastor, der großen Wert auf die Liturgie gelegt hat.

Für mich ist dies heute eine der wichtigsten Quellen: Die Feier der Messe und das Stundengebet. Eine würdige schöne Liturgie ist etwas ganz Besonderes. Man sagt: Da Berühren sich Himmel und Erde.

Das gilt gerade auch in schweren Zeiten. Dann kann man sich festhalten an Gott und Kraft schöpfen. Die

schönsten Messen sind für mich die Wochentagmessen, wo man nicht groß was machen muss, wo man nicht groß predigen muss, sondern wo man sich

einfach in die Texte, in die Liturgie reinfallen lassen kann. Dies trägt einen.
In schwierigen Zeiten sind auch Familie und Freundschaften wichtig. Zunächst priesterliche Freundschaften, bei denen man sich mitbrüderlichen Rat holen kann. Aber es ist auch wichtig, dass man nicht nur in dem eigenen Dunstkreis unterwegs ist, sondern auch andere „normale“ Freundschaften pflegt, die einen erden.

Wir haben jetzt viel in die Vergangenheit geschaut. Vielleicht lassen Sie uns doch zum Abschluss zusammen in die Zukunft schauen. Was wünschen Sie sich für die nächsten 25 Jahre?

Es gibt ein sehr schönes Evangelium vom Sturm auf dem See. Das was dort gesagt wird, gilt auch heute. Wir spüren: Wir haben Gegenwind!
Dieser Gegenwind soll uns aber nicht ängstigen und uns nicht negativ beeinflussen.
Gott ist mit uns im Boot, Gott ist bei uns. Das glaube ich wirklich!
Darauf müssen wir uns immer wieder zurück besinnen.

Bischof Kamphaus hat einmal gesagt: Der Magnet der Kirche ist Christus! Wenn man diesen Magneten nicht mehr spürt, dann ist die Kirche nicht mehr anziehend, sondern abstoßend.
Ja, die Kirche befindet sich heute in einer großen Krise. Es schmerzt mich, wie viele Menschen die Kirche verlassen und austreten. Vieles an der schwierigen Situation ist selbst gemacht.
Die Kirche muss sich immer wieder erneuern. Aber wichtig ist, damit die Kirche lebendig bleibt, dass wir uns immer wieder bewusst machen, dass Christus mit uns im Boot ist.
Deswegen habe ich auch keine Angst und Sorge um die Zukunft der Kirche.

Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit für das Interview genommen haben und ausführlich Einblicke gegeben haben und Gottes Segen für Ihr priesterliches Wirken in unserem Seelsorgebereich.

Simone Dissemond; Redaktionsteam

50 Jahre Kindergarten Niederelvenich…

und kein bisschen leise!

Am 17.06.2023 war es endlich soweit, bei strahlendem Sonnenschein eröffnete Kreisdechant Guido Zimmermann mit einem Wortgottesdienst unser Jubiläumsfest und überreichte die Urkunde zur Re-Zertifizierung „Familienzentrum NRW“, die zum dritten Mal seit der Zertifizierung im Jahre 2011 erreicht wurde.

Nach Dankesworten, gesprochen von Carl Dieckmann, dem Kümmerer der Kita, Bürgermeister Ulf Hürtgen und dem Leitungsteam Andrea Zingsheim-Schmitz & Andrea Schatten fiel der endgültige Startschuss.

Auf dem gesamten Außengelände der Kita gab es viele verschiedene Aktionen wie Ball-Salat, Enten angeln, Dosen werfen, Buttons zum selber Gestalten, Kinderschminken und einen Luftballon-Wettbewerb.

Der Baseball-Club „Zülpich Eagles“ präsentierte sich mit Mitmachaktionen für Kinder und auch die Löschgruppe Mülheim-Wichterich war mit drei unterschiedlichen Einsatzfahrzeugen vor Ort. Sie sorgte mit kleineren Löschübungen bei den Kindern für Abkühlung.

Der Husaren-Tanzkorps Mülheim-Wichterich sorgte mit seinen kleinen und großen Tänzern trotz großer Hitze für Begeisterung bei den Zuschauern.

Die Vorschulkinder stellten ihr musikalisches Können unter Beweis und führten gemeinsam mit Frau Nesselrode von der Musikschule Schleiden das Stück „Zogg“ auf.

Kulinarisch wurde allen Gästen ebenfalls viel geboten: Kuchen, Obst - und Gemüsespieße, frisches Popcorn, Zuckerwatte, Eis, Getränke und Würstchen vom Grill standen auf der Speisekarte.

Zum Abschluss des rundum gelungenen Festes sorgte der Jongleur René Albert mit seinem Programm bei Klein und Groß für

staunende Augen.
Nach seiner Darbietung stiegen viele bunte Luftballons des Luftballon-Wettbewerbes in den Abendhimmel auf. Schon einen Tag später erreichten uns die ersten E-Mails von freundlichen Findern. Der weiteste Ballon flog sage und schreibe 191km bis nach Brensbach in den Odenwald.
Dank der vielen Helfer und Förderer war das Fest für alle ein tolles Erlebnis, auf das wir noch lange zurückblicken werden.

A. Zingsheim-Schmitz u. A. Schatten
KITA Niederelvenich

Ein Fest für Jedermann!
KITA-Fest in Füssenich

Am Samstag, den 19.08.2023 feierte die Kath. Kindertagesstätte St. Elisabeth ihr Fest für Jedermann.
Es wurden tolle Aktionen wie Kinderschminken, eine Kinderolympiade, Spiele aus dem Spieleanhänger der katholischen Jugendagentur Bonn angeboten.
Zusätzlich stand den Kindern eine Hüpfburg zur Verfügung und Conny, die Handpuppe, zog die Kinder mit ihren schönen Geschichten in den Bann.
Die Kinder wünschten sich zum Fest Currywurst mit Fritten, Zuckerwatte und Slush-Eis. Die Wünsche konnten natürlich erfüllt werden und mit vielen Kuchenspenden der Eltern entstand in der Cafeteria ein tolles Kuchenbuffet.
Wir danken dem Förderverein der Kita St. Elisabeth, den Eltern und der Jugendreferentin, die das schöne Fest ermöglicht haben!

Die Kinder und das pädagogische Team
der Kita St. Elisabeth

Kath. Familienzentrum:
Ein Netzwerk für und mit Familien

Am 22. August 2023 hat ein weiteres Kooperationstreffen des Katholischen Familienzentrums Zülpich (Netzwerk für und mit Familien) stattgefunden.

Neben Vertreterinnen aus unseren KiTas, Engagementförderin, Jugendreferentin und Kirchenmusiker, waren auch Abgeordnete von Caritas und Seniorencafé gekommen.

Gemeinsam haben wir an unseren Zielen gearbeitet, die wir beim Kooperationstreffen im Frühjahr vereinbart haben:

(1) Wir wollen neue Orte der Begegnung für Familien schaffen - ausgehend von der Kirche als Quellort sollen beispielsweise Spielplätze oder unser Kirchengarten als Orte der Begegnung untereinander und mit Gott belebt werden.

(2) Wir wollen mit Seniorinnen und Senioren zusammenarbeiten: Es sind Sing- und Bastelnachmittage geplant. Weiterhin soll ein Lesepaten-Projekt wiederbelebt werden.

(3) Wir wollen die Öffentlichkeitsarbeit verbessern: Mit einer angemessenen und verständlichen Sprache wollen wir die Familien für religionspädagogische Themen sensibilisieren und zu Veranstaltungen einladen.

(4) Wir wollen mit niederschwelligen Angeboten an den Alltag der Familien anknüpfen und zu Veranstaltungen einladen, die auch für kirchenferne Familien attraktiv sein können. Hier sind u.a. Mitsingnachmittage geplant beispielsweise im Advent.

Wollen Sie auch ein Teil des Netzwerks für und mit Familien werden? Melden Sie sich gerne bei mir: Gemeindereferent Sven Otto (sven.otto@erzbistum-koeln.de).

Wir freuen uns auf gemeinsame Veranstaltungen und die Begegnung!

Sven Otto, Gemeindereferent
Koordinator Kath. Familienzentrum Zülpich

Kinderkirche
in St. Peter Zülpich

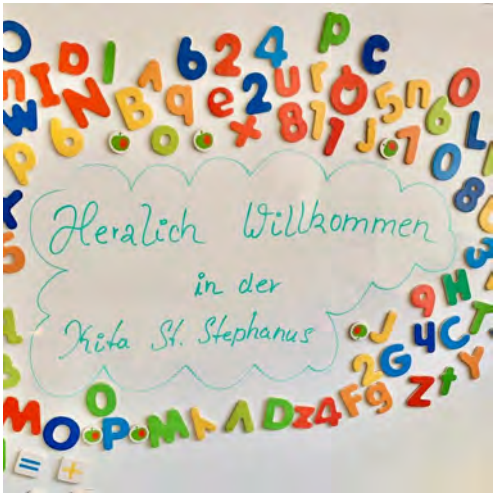
Am Sonntag, 13. August 2023, haben wir mit 6 Kindern und ihren Familien die Kinderkirche im Kirchengarten gefeiert.

Thema war „Mit Gott in einem Boot“: Wir haben von Paulus gehört, der mit dem Schiff über das Mittelmeer unterwegs war. Er wollte die Frohe Botschaft von Jesus in neue Länder bringen. Dabei geriet er auch in einen Sturm, aber Gott beschützte Paulus und seine Begleiter, denn er schickte ihnen einen Engel.

Auch uns möchte Gott in schwierigen Situationen beschützen und unterstützen. In einer kreativen Einheit haben wir gemeinsam Boote gefaltet, die später in der Hl. Messe auf dem Altar einen Platz fanden.

Taufcafés
im Seelsorgebereich

Im August 2023 haben in den KiTas St. Peter in Zülpich, St. Stephanus in Bürvenich und St. Elisabeth in Füssenich jeweils ein Taufcafé für die Tauffamilien aus diesem Jahr stattgefunden.



Gemeinsam haben die regional zuständigen Taufpriester Kreisdechant Guido Zimmermann für Zülpich und Bürvenich, Pfarrer

Markus Breuer für Füssenich sowie die jeweiligen KiTa-Leiterinnen und Gemeinderefe-

rent Sven Otto die Familien in den Einrichtungen begrüßt.

In einer ersten Impulsrunde sind wir der Frage nachgegangen „Warum sind wir auf dieser Welt?“ In der Geschichte, die vorgestellt wurde, fragte ein Kind verschiedene Personen und Tiere diese große Frage. Verschiedene Aspekte kamen zusammen, was es für Gründe haben kann, warum wir auf der Welt sind. Grundlegend kann man herausstellen, dass Gott zu jeder und jedem „Ja“ gesagt hat und dies auch in der Taufe seinen Ausdruck finden kann.

Anschließend gab es Kaffee, Wasser und Plätzchen, ehe wir zum Abschluss einen kleinen Gottesdienst im Freien gefeiert haben, zu dem auch alle KiTa-Kinder dazugekommen sind.

Sven Otto, Gemeindereferent
Koordinator Kath. Familienzentrum Zülpich

Familienwallfahrt 2023

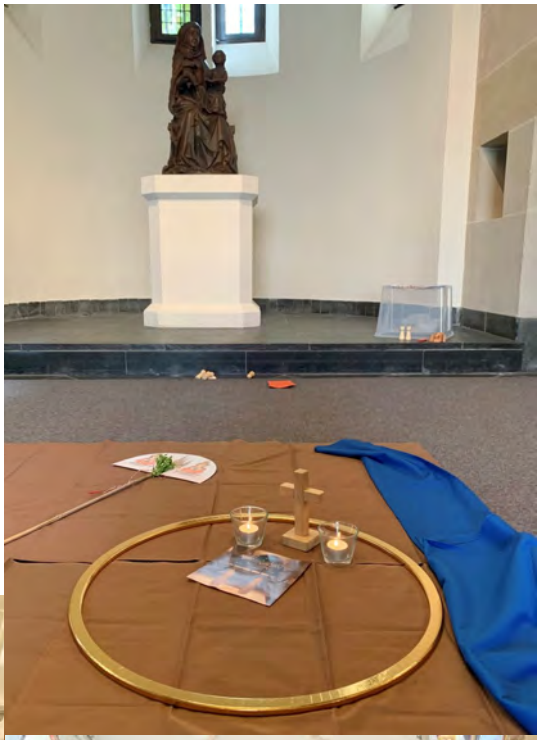
Am Samstag, 02. September 2023, sind wir mit ein paar Familien an das Bonner Münster gepilgert und haben dort einen schönen Vormittag verbracht.

Um 10:00 Uhr haben wir mit einer Einführung in das Thema begonnen und haben die Anfänge der Münsterbasilika, die der Legende nach von Kaiserin Helena auf dem Grab der heutigen Stadtpatrone St. Cassius und St. Florentius gegründet wurde, nacherzählt. In einem Workshop haben wir Pilgerstäbe gebastelt, die mit den beiden Patronen verziert waren.

Um 11:00 Uhr hat uns Pastoralreferentin Carmela Verceles, die am Bonner Münster eingesetzt ist, durch die Basilika geführt und uns spannende Geschichten erzählt. Anschließend haben wir in einem zweiten Workshop

Wachssiegel gegossen und einen Stein vom Bonner Münster geschenkt bekommen. Gegen 12:30 Uhr haben wir uns zum gemeinsamen Mittagsgebet versammelt und anschließend Pizza vom benachbarten Italiener zu Mittag gegessen. Weil es uns so gut gefallen hat, sind wir noch bis 14:00 Uhr am Münster geblieben und hatten einen Abschluss auf der Orgelbühne mit einem tollen Blick ins Innere der Basilika.

Sven Otto, Gemeindereferent
Koordinator Kath. Familienzentrum Zülpich



Es darf nass werden

„Ferien zu Hause“ 2023 in Zülpich-Sinzenich waren ein voller Erfolg

„Unsere Dörfer und die Umgebung neu entdecken, erleben, erobern“ – unter diesem Motto fand in den ersten beiden Sommerferienwochen zum sechsten Mal das Ferienangebot „Ferien zu Hause" statt – dieses Jahr erstmals in den Räumlichkeiten der Katholischen Grundschule (KGS) in Zülpich-Sinzenich. 50 Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren aus Zülpich und Umgebung konnten zwei Wochen lang erleben, dass Ferien zu Hause vor allem eins heißt: jede Menge Spaß und Abwechslung. Mit viel Ideenreichtum entwickelte das Team vor Ort ein vielseitiges Programm – mit Dorfrallye, Basteln und Werken, Spielen

und Filmnachmittagen sowie einem Ausflug ins Bubenheimer Spieleland und an den Zülpicher See zum Verein für Barrierefreies Segeln SFBEH e.V. war wirklich für jeden und jede etwas dabei.

Die Kooperation des katholischen Seelsorgebereichs Zülpich mit der Katholischen Jugendagentur Bonn und dem Förderverein der Katholischen Grundschule Sinzenich brachte neben jeder Menge Teampower – so durfte Jugendreferentin Sandra Schümmer auf die Unterstützung sowohl von ehrenamtlichen Jugendleiter*innen als auch der Mitarbeiter*innen der Übermittagsbetreuung der KGS zählen – auch ganz neue Akzente in die beliebte Ferienbetreuung. „Die Räumlichkeiten der KGS, vor allem die Möglichkeit, das Außengelände und die Turnhalle zu nutzen, sind eine echte Bereicherung und haben es dieses Jahr erstmals erlaubt, gleich 50 Kinder statt wie bislang nur 30 pro Woche aufzunehmen und weit vielfältigere Angebote zu machen. Die Schaffung eines Mottotags am Mittwoch – in der ersten Woche drehte sich an diesem Tag alles um Natur und Wildnis, in der zweiten um Olympia – war eine super Idee aus dem Team und regte bei den Kindern die Fantasie an“, zeigt sich Sandra Schümmer begeistert.

Zwischen jeder Menge Basteln und Ausprobieren, Spielen und Lachen durfte im Hochsommer aber natürlich vor allem eines nicht zu kurz kommen: Wasser, Wasser, Wasser. Gleich mehrere Wasserschlachten und Ausflüge zu nahegelegenen Bächen sorgten dafür, dass niemand „erschwitzte“. „Es darf nass werden – bitte unbedingt Wechselkleidung einpacken“, lautete nicht selten der Kernsatz der Elterninfo am jeweiligen Vorabend.

Das Fazit: zwei fabelhafte Wochen mit insgesamt 63 glücklichen Kindern, zwölf engagierten Teamer*innen und einem motivierten Team der Übermittagsbetreuung schreit nach einer Fortsetzung. Und so hieß es auch am Ende: „Wir sehen uns bei „Ferien zu Hause" in 2024!“

Türschmuck zum Silbernen Priesterjubiläum

Am Sonntag vor dem Tag seines Silbernen Priesterjubiläums ließen wir als katholische Jugend es uns am Nachmittag nicht nehmen, noch eine Überraschung für unseren Pastor Zimmermann vorzubereiten. Sein Weihetag zum Priester jährte sich am folgenden Montag zum 25ten Mal. Daher haben wir seinen Hauseingang mit passendem Türschmuck versehen. Pünktlich, als alles fertig war, kam er zufällig wieder zu Hause an, freute sich sehr und lud uns noch auf ein eisgekühltes Getränk ein.

Wir gratulieren ihm zu seinem silbernen Jubiläum und 25 Jahren priesterlichen Wirken von ganzem Herzen und wünschen ihm für die Zukunft weiterhin Gottes Segen!

Simone Dissemond, Katholische Jugend Zülpich

Gruppenstunden der katholischen Jugend

Jeden Dienstag bietet die katholische Jugend zwei Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Altersgruppen an, die im und um das Pfarrzentrum Zülpich stattfinden. Start ist für die jüngere Altersgruppe von 9 bis 12 Jahren um 17 Uhr, die ältere Altersgruppe von 13 bis 16 Jahren beginnt um 18 Uhr. Viele der Kinder und Jugendlichen sind Messdiener im Seelsorgebereich, aber auch alle anderen sind als Teilnehmer jederzeit herzlich willkommen. Das Programm wechselt wöchentlich und bietet viel Abwechslung: Schnitzeljagden und Erkundungstouren durch Zülpich, Geländespiele und Gruppenspiele, Bastel- und Handwerksprojekte und kleinere Koch-/Backaktionen; es ist für jeden immer etwas dabei. Immer wieder fließt inhaltlich auch unser Glaube spielerisch in das Programm ein. Auch Ideen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen sind immer gerne gesehen und werden in die Planung integriert. Die Teilnehmer haben hier die Möglichkeit, Zeit mit ihren Freunden zu verbringen, aber auch andere Gleichaltrige kennenzulernen. Jeder, der Interesse hat, ist herzlich eingeladen und willkommen, einfach vorbeizukommen, uns kennenzulernen, Zülpich besser kennenzulernen und Spaß zu haben. Etwaige Fragen beantworten wir natürlich sehr gerne.

Wir freuen uns auf viele Gesichter in der Gruppenstunde!

Carola Nagelschmidt, Katholische Jugend Zülpich

Katholische Jugend
Seelsorgebereich Zülpich

Chorprojekt im Puccini-Jahr 2024

Projektsängerinnen und -sänger willkommen

Der Kirchenchor St. Peter in Zülpich beteiligt sich am Puccini-Jahr 2024 mit einem großen Chor- und Orchesterkonzert am 30. Juni 2024 in der katholischen Pfarrkirche St. Peter in Zülpich.

Anlässlich des 100. Todestages von Giacomo Puccini singen wir, begleitet von Mitgliedern des akademischen Orchesters Bonn, die wunderbare und festliche **Messa di Gloria**.

Puccini schreibt diese traumhafte Musik als Abschlussarbeit seines Studiums. Später verwendet er Teile daraus für einige seiner Opern. Großartige Musik!

Herzlich laden wir interessierte Sängerinnen und Sänger ein. mitzusingen.

Die Proben beginnen am 5. September 2023 um 20:00 im Pfarrzentrum St. Peter, Mühlenberg 12. Ein Probewochenende vom 31. Mai - 2. Juni 2024 in der bischöflichen Akademie in Aachen ist auch vorgesehen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, donnerstags um 19:30 an Proben in der Christuskirche teilzunehmen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Kantor Holger Weimbs: 0172-6929445 oder holger.weimbs@erzbistum-koeln.de

Wir freuen uns auf viele neue Sängerinnen und Sänger!

www.kirchenchor-st-peter-zuelpich.

Holger Weimbs,
Chorleiter und Kantor an St. Peter

Kirchenchor St. Peter op Jöck

Der Kirchenchor St. Peter Zülpich kann nicht nur singen; am 20.08.2023 konnte man ihn auch wandern sehen. Nach der Sonntagsmesse, die wir musikalisch mitgestalteten, trafen sich die Sängerinnen und Sänger im Pfarrzentrum. In Gruppen ging es dann in Richtung Floren. Das Orgateam hatte sich für den Weg eine schöne Aufgabe überlegt. Jede Gruppe durfte den Text zu einem von drei vorgegebenen Liedern entwerfen.

Dabei gab es die Schwierigkeit, vorgegebene Schlagworte mit in den Text einzubauen. So entstand eine bunte Mischung aus wunderschönen, sehr lustigen Liedtexten. Nach der Stärkung durch Grillgut, leckere Salate, Kuchen und Getränke wurden die neu entstandenen Lieder den Anwesenden präsentiert. Ein gelungener Ausflug ging somit am späten Nachmittag zu Ende und wird den Sängerinnen und Sängern noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

Orgelkonzert II des Orgelherbstes in Zülpich

„Deutsch-Franz. Variationen“

Wir freuen uns sehr, Ulrich Brüggemann an den Orgeln in St. Peter begrüßen zu können. Der Verein für die Förderung der Kirchenmusik an St. Peter *Vox Tolbiacum e.V.* lädt zum zweiten Orgelkonzert des neuen Formates „Orgelherbst“ am Samstag, den 21. 10.2023, um 18:30 Uhr in die Pfarrkirche St. Peter in Zülpich ein.

Ulrich Brüggemann ist nach dem Studium der Kirchenmusik Aachen (B-Examen), Köln (A-Examen und künstlerische Reifeprüfung) und Düsseldorf (Konzertexamen) zunächst als Kantor in Neuss und Gummersbach tätig gewesen. Das Amt des zweiten Domorganisten in Köln hatte er seit 1994 inne. Dort wirkte er in zahlreichen Gottesdiensten und in den berühmten Orgelfeierstunden als hervorragender Organist. Seit diesem Herbst ist er als Seelsorgebereichsmusiker im Seelsorgebereich Erftstadt-Börde tätig.

Sein Programm umfasst Werke deutscher und französischer Herkunft. Zu Beginn steht eine Sonate des in München tätig gewesenen Josef Rheinberger. Der zweite Komponist des Abends ist sozusagen ein Bindeglied zwischen Frankreich und Deutschland. Jean Adam Guilain, eigentlich *Johann Adam Wilhelm Freinsberg*, ist ein deutschstämmiger Organist und Komponist, der ab 1702 in Paris tätig gewesen ist. César Franck, geboren in Lüttich, ist der Begründer der romantischen Orgelmusik Frankreichs.

Beginn ist am 21. Oktober 2023, um 18:30 Uhr, in der Pfarrkirche St. Peter in Zülpich, Mühlenberg 9 – 53909 Zülpich.

Der Eintritt in St. Peter ist frei, um eine Spende wird gebeten.

"Alt werden - jung bleiben"
im Seelsorgebereich Zülpich

Im Januar 2014 startete das Generalvikariat des Erzbistums Köln

ein Projekt, die Altenpastoral in den Seelsorgebereichen Brühl, Erkrath und Zülpich zu fördern und mit neuen Impulsen zu beleben, dazu wurde Frau Anna Stricker für Zülpich als Netzwerkoordinatorin beauftragt.

Aus diesen Anfängen ist der Arbeitskreis **"Alt werden - jung bleiben"** hervorgegangen. Wir treffen uns in der Regel montags um 10 Uhr mit bis zu 20 Personen im Pfarrheim. Im Allgemeinen steht jedes Treffen unter einem Thema, in den letzten fast 10 Jahren sind die unterschiedlichsten Themen erörtert worden, alle aufzuzählen würde den Rahmen dieses Resümees sprengen, deshalb nur exemplarisch hier einige Beispiele:

- Anselm Grün:
  Die Kunst des Älterwerdens
- Vorurteile: Vorteile, Nachteile, welche Vorurteile habe ich?
- Das II. Vaticanum: Was ist heute noch lebendig?
- Erdbestattung, Feuerbestattung
- Wie richte ich meine Wohnung altersgerecht ein?
- Das Leben der Madeleine Debrell
- Aristoteles und die Aufnahme seiner Philosophie in das Christentum
- Das Sakrament der Versöhnung, Gewissenserforschung II im GL

Auch haben wir viele Besuche in naher und ferner Umgebung durchgeführt, hier nur eine kleine Auswahl:

- Dreitägige Fahrt nach Paderborn, Ausstellung: "Rom"
- Zweitägige Fahrt nach Trier, Ausstellung: "Nero"
- Fahrt nach Köln, Ausstellung: "Heilige drei Könige"
- Fahrt nach Düsseldorf, "Cranach-Ausstellung"
- Fahrt nach Trier, "Karl-Marx-Ausstellung"
- Fahrt nach Aachen, Ausstellung: "Karl der Große"
- Besuch der Kirche St. Georg in Frauenberg

Wichtig ist uns natürlich auch die gegenseitige Begegnung und der Gedankenaustausch im geschwisterlichen Geist. Auch Geburtstage werden gefeiert. Unsere Gruppe organisiert ebenso die monatlichen Filmnachmittage.

Legion Mariens
Zülpich Bessenich

Freitag, der 13. Oktober 2023, wird wieder ein Glückstag sein! Auf jeden Fall ist der 13. des Monats für die Kirche St. Christophorus in Zülpich – Bessenich ein Glückstag. Es ist Wallfahrtstag.

Seit dem Jahre 1889 wird dort vor dem Gnadenbild die *Muttergottes von der Immerwährenden Hilfe* um ihre Fürbitte für die individuellen Anliegen angerufen und seit 48 Jahren wird die Wallfahrt in Verbindung mit dem ‚Fatimatag' am 13. des Monats gelebt.

Die 557. Wallfahrt am 13. Oktober beginnt um 18.00 Uhr mit der eucharistischen Anbetung und dem Rosenkranzgebet. Nach dem sakramentalen Segen beginnt die Heiligen Messe mit Pater Fidelis Munywoki aus Bonn. Er erinnert in seiner Predigt u. a. an die 6. Erscheinung der Gottesmutter Maria vor 106 Jahren, wo SIE den 3 Hirtenkindern mit den Worten „Ich bin die Rosenkranzkönigin" ihren dringenden Wunsch mitteilte: „Betet jeden Tag den Rosenkranz!"

An den folgenden 13. November und 13. Dezember 2023 wollen wir weiterhin zu Gebet und Gesang, Fürbitte und Musik, Anbetung und Stille einladen. Die großen Anliegen unserer Zeit werden ebenso bedacht wie auch die persönlichen Gebetsanliegen und Danksagungen.

Herzliche Einladung! Seien Sie mit dabei!

Ursula Weidner, Legion Mariens, Präsidium Zülpich

Lichterprozession

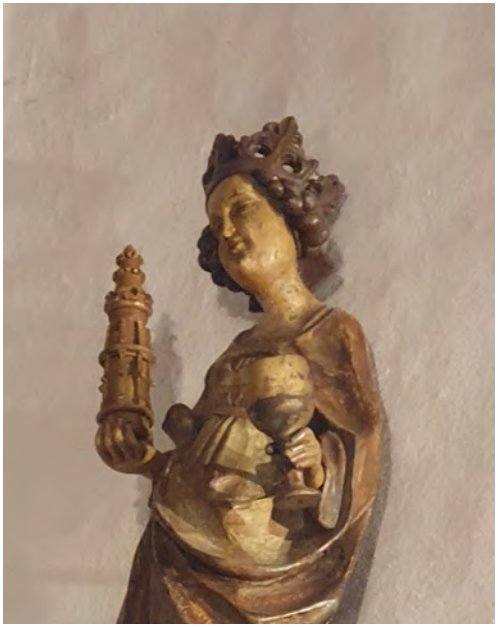
Traditionell findet am letzten Freitag des Oktobers, am **27. Oktober 2023**, im Anschluss an die Abendmesse um 18:30 Uhr in St. Peter Zülpich wieder die Lichterprozession statt. Nach der Messe zieht die Prozession von St. Peter Zülpich zur Marienkapelle am Bildchen. Herzliche Einladung zur Messe und zur Prozession.

Barbarafest in Muldenau

Am **Donnerstag, 07. Dezember 2023,** findet in Muldenau um **18:30 Uhr** eine heilige Messe anlässlich vorangegangen Fests der heiligen Barbara statt.

Die Pfarrkirche in Muldenau ist der heiligen Barbara geweiht, so dass an diesem Abend dort das **Patrozinium** gefeiert wird. Herzliche Einladung zur Teilnahme.

Anmerkung der Redaktion: Bitte beachten Sie, dass die Heizungsanlage in der Kirche in Muldenau aufgrund des Flutschadens defekt ist und daher keine Beheizung der Kirche möglich ist.



Roratemesse

Traditionell finden im Advent wieder mittwochs morgens die Roratemessen statt. Am **06., 13. und 20. Dezember** sind alle herzlich um 6:30 Uhr eingeladen, in der Kirche St. Peter Zülpich mitzufeiern.

Nikolausfest in Füssenich

Anlässlich des Nikolausfestes am **06. Dezember 2023** wird in Füssenich um 18:30 Uhr das Patrozinium der Pfarrei gefeiert. Im Rahmen der heiligen Messen werden traditionell die Nikolauswecken gesegnet, die im Anschluss an die Messbesucher und Senioren des Ortes verteilt werden. Herzliche Einladung!

Nikolaussingen des Familienzentrums

Am Fest des Heiligen Nikolaus, **06. Dezember 2023**, lädt das Familienzentrum Zülpich herzlich zum gemeinsamen Nikolaussingen ein. Um 16 Uhr geht es in der Kirche St. Peter Zülpich los. Es werden verschiedene Advents- und Nikolauslieder gemeinsam mit der Unterstützung der Kitas des Seelsorgebereichs gesungen und musiziert.

***Anmerkung**:*
Der Heilige Nikolaus wird nicht nur in Füssenich, sondern auch unter anderem in St. Agnes Lövenich (siehe Bild) verehrt. Er war in der dortigen „alten Kirche“, der heutigen Nebenapsis, einer der Pfarrpatrone..
Ein Heiliger der Nächstenliebe und ein großer Freund der armen und kleinen der Gesellschaft an den wir uns sehr gerne Erinnern.

Kirche in Lövenich

Ab Anfang Oktober ist die Pfarrkirche in Lövenich wieder für Gottesdienste geöffnet. Eine herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in St. Agnes. Die Renovierungsarbeiten in der Kirche dauern zwar weiter an, aber die Hl. Messen, Taufen und Exequien sollen wieder in der Kirche stattfinden. Nähere Informationen und die Termine entnehmen Sie bitte dem aktuellen KREUZFIDEL-Kompakt.

Adventsmomente

Auch in diesem Jahr werden im Advent wieder die allseits beliebten Adventsmomente stattfinden. Dieses Jahr wird das beste-

hende Konzept allerdings leicht abgewandelt. Nähere Informationen folgen und sind bei unserer Engagementförderin Marianne Komp erhältlich.

Adventssingen zur Hl. Luzia für Familien

Am 13. Dezember 2023 feiert die Kirche das Fest der Heiligen Luzia. Dem zum Anlass findet um 16 Uhr ein Adventssingen für Familien in der Kirche St. Maria Königin Niederelvenich statt. Herzliche Einladung zur aktiven Teilnahme!

Friedenslicht

Am Vorabend zum 3. Advent, am 16.12.2023, bringen uns traditionell die Pfadfinder aus Zülpich das Friedenslicht von Betlehem. Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen, sich das Friedenslicht abzuholen.

Sie finden das Licht in den Tagen um Weihnachten in vielen unserer Kirchen und Krippen.

Lichterprozession

Am 8. Dezember findet um 15:00 Uhr zum Fest der unbefleckten Empfängnis Mariens, eine Heilige Messe an der Marienkapelle in Sinzenich auf dem Eulenberg statt. Im Anschluss gibt es eine Lichterprozession. Herzliche Einladung!

Täuflingscafé

Am 28. Dezember 2023 findet um 15 Uhr am Fest der Unschuldigen Kinder das Täuflingscafé im Pfarrzentrum Zülpich statt. Die Neugetauften des vergangenen Jahres treffen sich gemeinsam mit ihren Eltern zu einem Gottesdienst in St. Peter Zülpich mit Kindersegnung. Anschließend findet eine Begegnung bei Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum statt.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich im Pastoralbüro Zülpich zu melden.

BibelZeit online

Ein neues Format des Bibellesens ist die BibelZeit, die in der Pandemie entstand. Jede und jeder kann sich per Mail anmelden und bekommt einen Link, um von Zuhause aus am Computer über Video am Bibelgespräch teilnehmen zu können. Angenehm für alle, die abends nicht mehr gerne aus dem Haus gehen.

Wir besprechen die Schrifttexte, die die jährliche Ökumenische Bibelwoche uns vorgeben. Die Online-Treffen sind am letzten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr (bei Ihnen am Heim-Computer): 25.10., 29.11. und 27.12.2023.

michael.haupt@erzbistum-koeln.de

Bibel-WeG

Schon wieder gibt es neue Strukturen und Zusammenlegungen von Pfarreien in unserm Erzbistum. Kirche ist aber nicht nur Verwaltung und Geld. Kirche ist zuerst der Glaube an den auferstandenen Gottessohn. Deswegen wollten einige aus unseren Gemeinden die Zukunft nicht über Strukturen planen, sondern unter dem Blickwinkel unseres Glaubens. Dazu standen uns Pater Lenz von den Pallottinern und seine Mitarbeiterinnen zur Seite.

Diese gemeinsame Zeit mit Gesprächen, Gottesdiensten und kleinen Aktionen ist vorüber. Aber die „Wege erwachsenen Glaubens“ (WeG) gehen wir weiter.

Zu einem Bibelkreis kommen monatlich Menschen zusammen, die ihr Leben und ihren Glauben unter das Wort Gottes stellen wollen. Wir nehmen das Tages- oder Sonntagsevangelium und tauschen uns in der Form des Bibelteilens aus. Ein Impuls, um zur Ruhe zu kommen, am Anfang und ein Gebet am Ende rahmen die Gesprächseinheit ein.

Wer möchte, komme ungezwungen dazu und sei herzlich willkommen. Meist am 2. Montag im Monat um 18.00 Uhr im Pfarrheim von St. Peter, Zülpich für eine gute Stunde. Nächste Termine: 9.10., 13.11. und 11.12.2023.

michael.haupt@erzbistum-koeln.de

Seelsorgebereich
Zülpich

Bußgottesdienst in der Adventszeit

Do 14.12.2023, 19.00 Uhr in Maria Königin, Niederelvenich

Gott lädt uns zur Versöhnung ein.

https://static.vecteezy.com/ti/fotos-kostenlos/p2/18819823-silhouette-einer-frau-die-eine-bibel-halt-die-vor-dem-kreuz-auf-sonnenuntergang-betet-christliches-gebet-des-herrn-kostenlos-foto.jpg

Bin ich bereit auf Gott, meinen Herrn und Erlöser,
zuzugehen? – ihm zuzuhören,
mein Leben zu reflektieren,
mein Verhalten zu ändern,
zu bereuen
und um Vergebung zu bitten?

Dann lassen Sie sich auf diese besinnliche Stunde ein.

Sie sind herzlich eingeladen.

Im Anschluss ist Gelegenheit zur persönlichen Beichte.

Kolpingfrühstück

Kolpingsfamilie Hoven

Herzliche Einladung

15.10.2023

nach der Sonntagsmesse

in St. Margareta ab 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Peter

Kostenbeitrag € 7,50

Seelsorgebereich Zülpich

Wir suchen

sozialpädagogische und weitere Fachkräfte (m|w|d)
für unsere KiTas

Kinderpfleger*innen (m|w|d)
für unsere KiTas

Pfarramtssekretär*in (m|w|d)
für unser zentrales Pastorlabüro

Weitere Informationen unter:
www.pfarrverband-zuelpich.de

Terminübersicht Gräbersegnungen um Allerheiligen/Allerseelen

Samstag, 28.10.
17.00 Uhr **Enzen** und **Oberelvenich**,
18.30 Uhr **Nemmenich**: Hl. Messe, anschl. Gräbersegnung

Sonntag, 29.10.
9.30 Uhr **Wollersheim**,
11.00 Uhr **Sinzenich** und **Merzenich**:
Hl. Messe, anschl. Gräbersegnung

Montag, 30.10.
18.30 Uhr **Rövenich**: Hl. Messe, anschl. Gräbersegnung

Dienstag, 31.10.
17.00 Uhr **Langendorf**,
18.30 Uhr **Schwerfen** und **Dürscheven**: Gräbersegnung und anschl. Hl. Messe.

Mittwoch, 01.11.
8.00 Uhr **Hoven**,
11.00 Uhr **Bessenich**: Hl. Messe, anschl. Gräbersegnung
15.00 Uhr Andachten auf dem Friedhof mit anschl. Gräbersegnung in **Zülpich**, **Wichterich**, **Füssenich** und **Lüssem**

Donnerstag, 02.11.
9.00 Uhr **Juntersdorf**,
18.30 Uhr **Muldenau**: Hl. Messe, anschl. Gräbersegnung

Samstag, 04.11.
17.00 Uhr **Lövenich**,
18.30 Uhr **Bürvenich**: Hl. Messe, anschl. Gräbersegnung

Sonntag, 05.11.
9.30 Uhr **Niederelvenich**, **Embken** und
11.00 Uhr in **Ülpenich**: Hl. Messe, anschl. Gräbersegnung

Daneben finden an den Werk-, Sonn- und Feiertagen weitere Gottesdienste zu den bekannten und gewohnten Uhrzeiten statt.
Die Gottesdienstordnung entnehmen Sie bitte einer der nächsten Ausgaben von KREUZFIDELKompakt.

KONTAKT

Kirchengemeindeverband Zülpich
Mühlenberg 9A, 53909 Zülpich
Tel.: 02252 2322
pastoralbuero.zuelpich@erzbistum-koeln.de

Weitere Kontakte entnehmen Sie bitte den ausliegenden Flyern: KREUZFIDELKontakte

In dringenden seelsorglichen Notfällen erreichen Sie einen Seelsorger unter

0171 4773129

IMPRESSUM

Herausgeber: PGR Zülpich, Vertreten durch die Redaktion: Simone Dissemond, Anke Schumacher und Peter Cramer

Verantwortlich: Kreisdechant Guido Zimmermann, Ltd. Pfarrer

Auflage: 3000 Stück

Die Redaktion behält sich Veröffentlichung und sinnwahrende Kürzungen der abgegebenen Beiträge vor.

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Eichenring 15A, 29393 Groß Oesingen

REDAKTIONSSCHLUSS

von KREUZFIDELBegeistert für die Winterausgabe:
Freitag, den 24.11.2023

Bitte reichen Sie bis dahin alle Texte, Plakate und Fotos bei unserer Redaktion ein:
redaktion.zuelpich@erzbistum-koeln.de

Die **nächste Ausgabe** erscheint am:
10. Dezember 2023

Seelsorgebereich Zülpich

Verzeichnis der Bildrechte:
S.3: Schäfer, Bonn; S.4, 13, 14, 15, 16, 17, 18 u. 19: Zimmermann, Zülpich; S. 5, 7, 8: Dissemond, Zülpich; S.6 : Rösler, Embken; S. 9: Schützen Schwerfen; S. 10 u 11: Komp, Bessenich; S. 12, 35, 36, 37 u. 38: Pastoralbüro Zülpich; S. 18: Cramer, Füssenich; S. 20: Kita Niederevenich; S. 21: Kita Füssenich; S. 22, 23, 24 u. 25: Otto, Zülpich; S. 26: Schümmer, Euskirchen; S. 28 u 29: Katholische Jugend Zülpich; S. 30 u. 32: Weimbs, Zülpich; S. 31: Kirchenchor Zülpich; S. 33: Jakob, Zülpich.